



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

① Gebrauchsmusterschr
⑩ DE 200 17 436 U 1

⑤① Int. Cl.⁷:
B 60 P 3/03

②① Aktenzeichen:	200 17 436.3
②② Anmeldetag:	10. 10. 2000
④⑦ Eintragungstag:	1. 2. 2001
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	8. 3. 2001

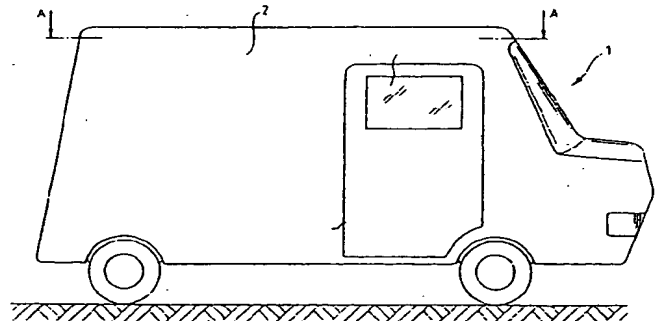
DE 200 17 436 U 1

⑦③ Inhaber:
STOOF Fahrzeugbau & Sicherheitstechnik GmbH,
14547 Busendorf, DE

⑦④ Vertreter:
Burghardt & Burghardt, 12524 Berlin

⑤④ Gepanzerter Kleintransporter mit einer Einrichtung zu einer gesicherten Verwahrung von zu transportierenden Banknoten und/oder von Wertgegenständen

⑤⑦ Gepanzerter Kleintransporter für den Transport von Geld, Wertgegenständen und dgl. dadurch gekennzeichnet, daß der Kleintransporter (1) mit einer durch den Fahrer vom Transportraum (4) des Kleintransporters (1) aus bedienbaren, gesicherten Safeeinrichtung (3), die sich einseitig an einer Außenwand des Kleintransporters (1) im Transportraum (4) befindet, ausgerüstet ist.



DE 200 17 436 U 1

04.10.00

Anmelderin:
STOOF Fahrzeugbau &
Sicherheitstechnik GmbH
Schneiderweg 2
14547 Busendorf

Berlin, den 07.10.2000
40 933-DE/00

Gepanzierter Kleintransporter mit einer Einrichtung zu einer gesicherten Verwahrannahme von zu transportierenden Banknoten und/oder von Wertgegenständen

Die Erfindung wird an einem gepanzerten Straßenfahrzeug, vorwiegend an Kleintransportern wirksam und betrifft eine sowohl nach außen als auch nach innen gesicherte, durch den Fahrer vom Fahrzeuginnenraum aus bedienbare und mit mindestens einem Safe verbundene Aufgabeeinrichtung für zu transportierende Banknoten und/oder von Wertgegenständen.

Es sind gepanzerte Straßenfahrzeuge bekannt, die als Kleintransporter zum Transport von Geld und Wertgegenständen dienen und bei denen die Annahme von Wertgegenständen und Geld durch den Fahrer des Fahrzeuges vorgenommen werden kann, wobei ein Verlassen des gepanzerten Fahrzeuges des Fahrers erforderlich ist. Der Transport von Wertgegenständen und des in Safebags eingeschlossenen oder losen Papiergelds erfolgt dabei in gesicherten Transportkoffern. Das Transportgut wird dann in dem gepanzerten Straßenfahrzeug verwahrt. Im Fahrzeug besteht dann weiter kein zusätzlicher Schutz des Transportgutes. Hier liegt

04.10.00

04.12.00

- 2 -

eine Schwachstelle für das Transportgut. Gewalttäter oder durch Gewalttäter gezwungene Fahrer können an das im Fahrzeug aufbewahrte Transportgut heran und eventuell die Sicherungsmaßnahmen für dieses überwinden. Es besteht hierdurch kein vollkommener Schutz sowohl für den Fahrer als auch für die Wertgegenstände.

Die Erfindung bezweckt, für die mit gepanzerten Kleintransportern zu transportierenden Wertgegenstände die Sicherheit derselben während des Transportes zu erhöhen sowie den Fahrer des Kleintransporters zum Transport von Wertgegenständen vor Überfällen zu schützen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Einrichtung zum Schutz von Banknoten und/oder Wertgegenständen vor unberechtigten Zugriffen während des Transportes in gesicherten und gepanzerten Straßenfahrzeugen zu entwickeln.

Diese Aufgabe wurde durch die im Anspruch 1 angegebenen technischen Merkmale gelöst. Eine vorteilhafte Ausgestaltung des Anmeldegegenstandes ergibt sich aus den abhängigen Ansprüchen.

Die Erfindung soll nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In der zugehörigen Zeichnung zeigen:

Fig. 1 einen gepanzerten Kleintransporter in der Seitenansicht

Fig. 2 einen horizontalen Schnitt A - A nach Fig. 1 durch ein erfindungsgemäß gestaltetes Fahrzeug

DE 200 17 436 U1

04.10.00

- 3 -

Fig. 3 eine Ansicht B nach Fig. 2

Ein mit Panzerplatten versehener Kleintransporter 1 ist auf seiner rechten inneren Fahrzeugseite 2 mit einer Safeeinrichtung 3 innerhalb des gesicherten Wertguttraumes 4 ausgerüstet, die mit dem gepanzerten Kleintransporter 1 fest verbunden ist. Der gesicherte Wertgutraum 4 ist über eine gesicherte Schiebetür 5 von einem Schleusenraum 6, der sich zwischen der Fahrerkabine 7 und dem gesicherten Wertgutraum 4 befindet, erreichbar. Weiterhin weist der Wertgutraum 4 eine gepanzerte und gesicherte Hecktür 8 auf, die der Beladung/Entladung des Wertguttraumes 4 dient. Diese Safeeinrichtung 3 besteht aus einer oberhalb des Radkastens 9 des gepanzerten Kleintransporters 1 vorgesehenen Aufgabeeinrichtung 10 für die Verwahrannahme von nicht dargestellten Wertgegenständen und von in ebenfalls nicht dargestellten, in Safebags gefaßten oder gebündelten losen Papiergeldscheinen und aus mindestens einem mit je einer Safetür 11 versehenen Safe 12. Die Safeeinrichtung 3 erstreckt sich zwischen Außenwand 13 des gepanzerten Kleintransporters 1 und einer Frontplatte 14 in Fahrzeuglängsrichtung, wobei in der Frontplatte 14 eine schwenkbare und mit einer Abschlußplatte versehene Aufgabeeinrichtung 10 die im Oberteil der Safeeinrichtung 3 angeordnet ist und unterhalb dieser Aufgabeeinrichtung 11 mindestens ein gesicherter Safe 12 vorgesehen ist, dessen Safetür 11 mechanisch über eine nicht dargestellte Schloßeinrichtung verriegelbar ist. Die Aufgabeeinrichtung 10 ist als eine frei zugängige Einrichtung ausgebildet und besteht aus einem ausklappbaren Körper, der aus der äußeren Fläche 13 der Safeeinrichtung 3 heraus nach außen, d.h. in den Transportraum 4 schwenkbare ist und einen Stirnwanddeckel mit nicht gezeigten seitlichen Führungsflächen aufweist. Im Bereich dieser Aufgabeeinrichtung 10 befinden sich in der Safe-

04.10.00

04.12.00

- 4 -

einrichtung 3 nicht dargestellte Gleitflächen, auf die das eingeworfene Gut nach der Aufgabe auftrifft und in nicht dargestellte Überführungskanäle gelangt. Diese Überführungskanäle sind mit dem gesicherten Safe 12 verbunden und so gestaltet, daß eine Entnahme des Gutes nach der Aufgabe über die Aufgabeeinrichtung 10 nicht mehr möglich ist.

Die Safetür 11 des Safes 12 ist im geschlossenen Zustand verschlossen, indem Verriegelungsbolzen, die durch eine nicht dargestellte Schloßeinrichtung bedient werden, in Ausnahmen, die sich in einen mit der Safetür 11 verbundenen, nicht dargestellten Anschlag befinden, eingreifen. Die Schloßeinrichtung befindet sich innerhalb der Safeeinrichtung 3 und ist vom Transportraum 4 aus nicht zugänglich. Die Schloßeinrichtung ist mit einem nicht dargestellten E-Motor ausgerüstet. Die Ansteuerung des E-Motors erfolgt über Schaltelektronik, die elektrisch mit der Fahrzeugelektrik verbundenen ist und mit einer nicht dargestellten Erkennungstechnik versehen ist. Die Schloßeinrichtung schaltet sich selbst scharf und kann nur durch hierfür berechnigte Personen bedient werden. Als Erkennungstechnik können transpondergesteuerte Systeme oder solche, die mit Lesegeräten z.B. für Fingerausbildungen oder Augen ausgerüstet sind, eingesetzt werden. Die Schloßeinrichtung besteht aus einem bekannten Zahnstangenantrieb für die Verriegelungsbolzen, wobei sich zwischen Zahnstangenantrieb und E-Motor ein selbsthemmendes Getriebe, vorwiegend Schnecken-getriebe befindet. Zur wirksamen Verriegelung der Safetür 11 werden mindestens zwei Verriegelungsbolzen benutzt, die jedoch auch über eine elektromagnetische Einrichtung angesteuert werden können. Zusätzlich zu der Schloßeinrichtung sind nicht dargestellte Sensoren vorgesehen, die die Schließstellung der Safetür 11 feststellen und in den Regelkreis der mit einer Erkennungstechnik ausgerüsteten Schaltelektronik integriert sind.

DE 200 17 438 11

04.10.00

- 5 -

Durch die erfindungsgemäße Safeeinrichtung 3 innerhalb des gepanzerten Kleintransporters 1 besteht eine größere Sicherheit am Transportgut vor unberechtigten Zugriffen. Nach Aufgabe des Transportgutes über die Aufgabeeinrichtung (10) ist das Transportgut vor Zugriffen von Unberechtigten zusätzlich im Transportraum 4 gesichert.

04.10.00 17.12.00 11

04.12.00

Anmelderin:
STOOF Fahrzeugbau &
Sicherheitstechnik GmbH
Schneiderweg 2
14547 Busendorf

Berlin, den 07.10.2000
40 933-DE/00

Aufstellung der verwendeten Bezugszeichen

- 1 Kleintransporter
- 2 Fahrzeugseite
- 3 Saftleinrichtung
- 4 Transportraum
- 5 Schiebetür
- 6 Schleusenraum
- 7 Fahrererkabine
- 8 Hecktür
- 9 Radkasten
- 10 Aufgabeeinrichtung
- 11 Safttür
- 12 Safe
- 13 Außenwaned
- 14 Frontplatte

DE 200 17 436 U1

04.10.00

Anmelderin:
STOOF Fahrzeugbau &
Sicherheitstechnik GmbH
Schneiderweg 2
14547 Busendorf

Berlin, den 07.10.2000
20 933-DE/00

~~P a t e n t~~ A n s p r ü c h e

1. Gepanzerter Kleintransporter für den Transport von Geld, Wertgegenständen und dgl. **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kleintransporter (1) mit einer durch den Fahrer vom Transportraum (4) des Kleintransporters (1) aus bedienbaren, gesicherten Safeeinrichtung (3), die sich einseitig an einer Außenwand des Kleintransporters (1) im Transportraum (4) befindet, ausgerüstet ist.
2. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Safeeinrichtung (3) sich zwischen Außenwand (13) des gepanzerten Kleintransporters (1) und Frontplatte (14) in Fahrzeuglängsrichtung erstreckt, wobei die Frontplatte (14) eine schwenkbar angeordneten und mit einer Abschlußplatte versehenen Aufgabeeinrichtung (10), die im Oberteil der Safeeinrichtung (3) vorgesehen ist, aufweist und unterhalb dieser Aufgabeeinrichtung (10) mindestens ein gesicherter Safe (12) vorgesehen ist, dessen Safetür (11) mechanisch über eine Schloßeinrichtung verriegelbar ist.

04.10.00

04.12.00

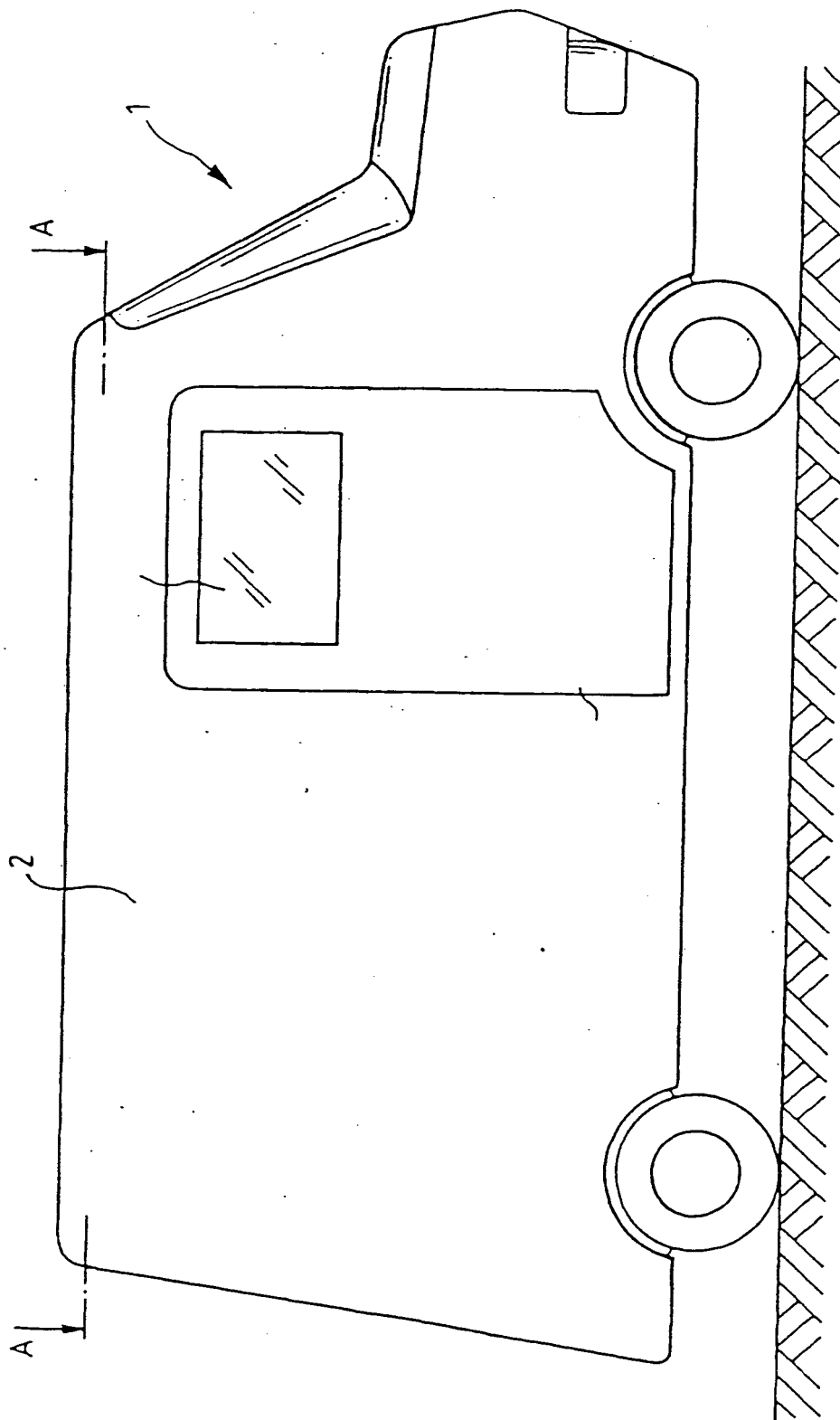
- 6 -

3. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß Schloßeinrichtung von einer Sicherheitstechnik mit einer mit einer Erkennungstechnik versehenen Steuerungselektronik automatisch bedienbar ist.
4. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß Schloßeinrichtung mit mindestens zwei Schließbolzen versehen ist, die ständig durch Selbstschärfung der Steuerungselektronik sich in Schließstellung der Safetür (11) befinden.
5. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß als Erkennungstechnik eine durch Transponder gesteuerte Schaltelektronik eingesetzt wird.
6. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Schaltelektronik zur Steuerung der Schloßeinrichtung als Erkennungstechnik ein Lesegerät für Finger- oder Augenausbildung eingesetzt wird.
7. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Safeeinrichtung (3) nach der Aufgabeeinrichtung (10) mit Gleitflächen, die als Durchgriffssprerren ausgebildet sind, versehen sind.
8. Gepanzerter Kleintransporter nach Anspruch 1, 2 und 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Aufgabeeinrichtung (10) über kanalförmige Schleußen mit einander verbunden sind.

DE 200 17 438 111

04-10-00

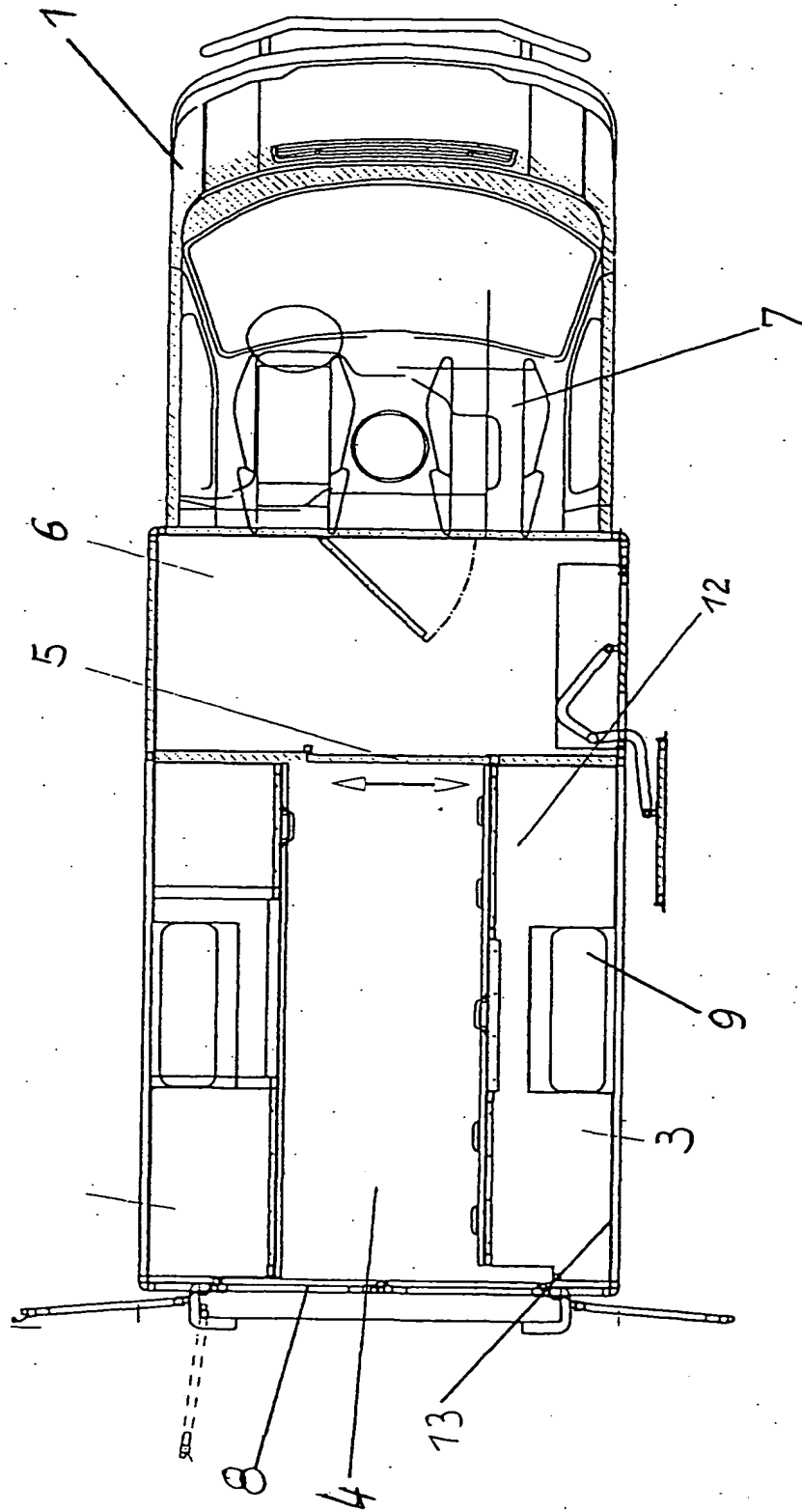
FIG. 1



04-10-00

04.12.00

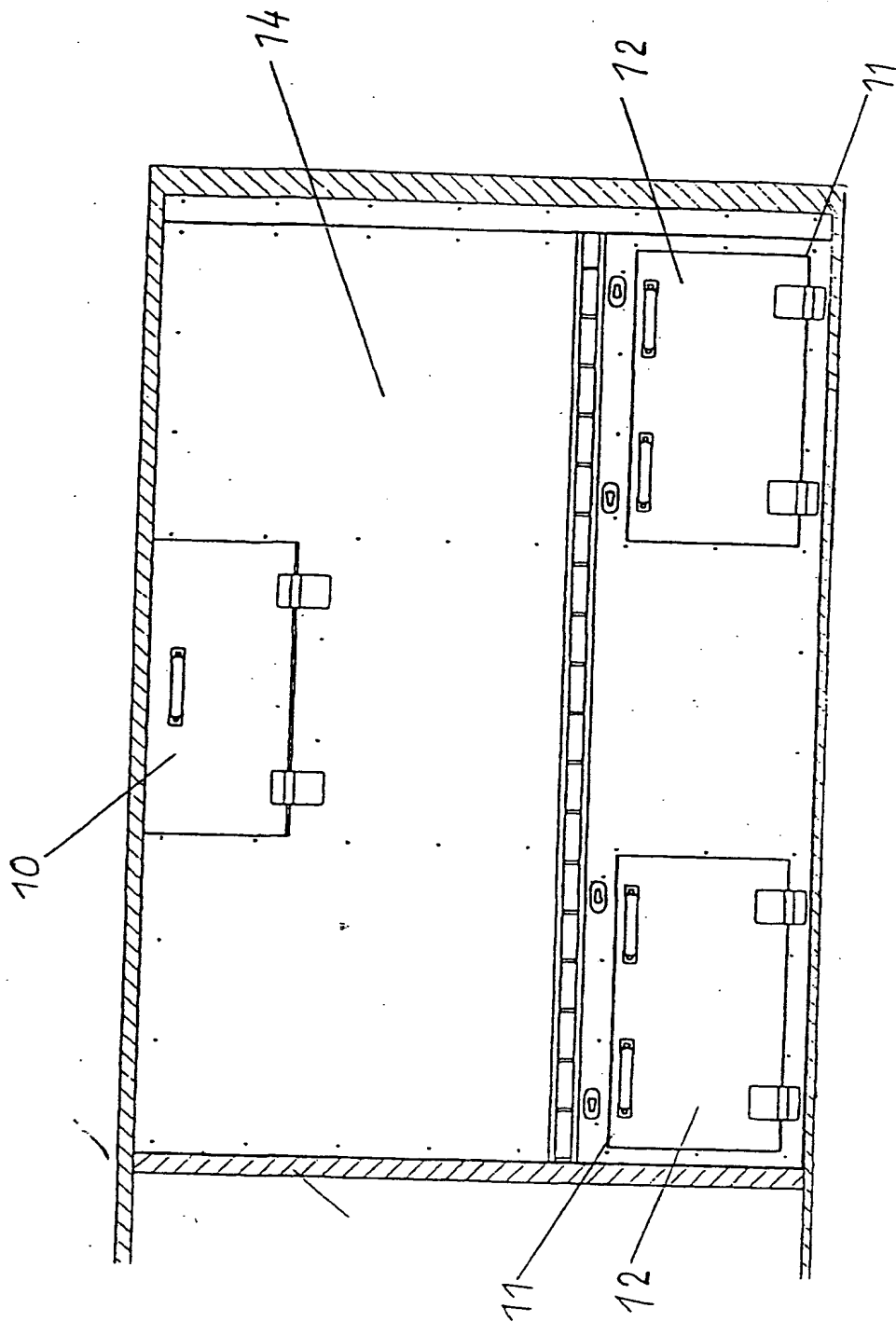
Fig. 2



DE 200 17 435 U1

04.10.00

Fig. 3



04.10.00